



*Niederschrift*

**24. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates Keyenberg, Kuckum, Unter-/Oberwestrich, Berverath**

**Sitzungstermin:** 26.03.2015

**Ort, Raum:** 41812 Erkelenz-Keyenberg, Gaststätte Keyenberger Hof

**Beginn:** 19:05 Uhr

**Ende:** 21:05 Uhr

Anwesende Mitglieder des Bürgerbeirates:

Herr Stefan Borgs  
Herr Udo Clever  
Frau Agnes Maibaum  
Herr Thomas Portz  
Herr Fredi Schwartz, Sprecher

Mitglieder des Rates

Herr Hans-Josef Dederichs  
Herr Wilfried Lörkens

Umsiedlungsbeauftragte

Frau Margarete Kranz

RWE Power

Frau Elisabeth Mayers-Beecks  
Herr Erik Schöddert

Anwesende der Verwaltung:

Erster Beigeordneter Herr Dr. Hans-Heiner  
Gotzen  
Technischer Beigeordneter Herr Ansgar  
Lurweg  
Herr Stefan Winter (pbk Winter)  
Frau Anja Schürmans (Schriftführerin)

Arbeitsgemeinschaft – ARGE

Frau Martina Winandi  
Herr Uli Wildschütz

Bezirksregierung Köln

Frau Susanne Brüggemann  
Herr Bernd Baums

## **Tagesordnung:**

- 1. Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 23. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 19.02.2015**  
Hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen.
- 2. Ortskonferenzen am 28.02.2015**  
Hier: Rückblick
- 3. Forum 12 - Bodenbewertung für Keyenberg, Kuckum, Ober-/Unterwestrich, Berverath – Gutachterliche Stellungnahme im Rahmen der Umsiedlungsvorbereitungen**  
Hier: Rückblick
- 4. Anregungen zum Braunkohlenplanverfahren**  
Hier: Stand der Aktualisierung der Revierweiten Regelungen
- 5. Sonstiges**

## **Abwicklung der Tagesordnung:**

Herr Schwartz als neuer Sprecher begrüßt die Anwesenden und bekundet die Absicht die konstruktive und erfolgreiche Zusammenarbeit weiterhin kritisch, aber auch vertrauensvoll fortzusetzen. Zur Sitzung wurde form- u. fristgerecht eingeladen. Der Technische Beigeordnete Herr Lurweg führt durch die weitere Tagesordnung.

- 1 Vorlage der Niederschrift über die wesentlichen Ergebnisse der 23. Arbeitssitzung des Bürgerbeirates vom 19.02.2015**  
Hier: Änderungs-/Ergänzungswünsche/Anmerkungen

Die Niederschrift wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche verabschiedet.

- 2 Ortskonferenzen am 28.02.2015**  
Hier: Rückblick

Herr Lurweg beurteilt die Ortskonferenzen als konstruktiv, in denen zahlreiche Anregungen aufgenommen werden konnten.

Das auf der Kuckumer Ortskonferenz diskutierte Thema der Höhenlage ist zu einem späteren Punkt fachlich zu erläutern, weil die Ingenieure aktuell weitere Unterlagen diesbezüglich erstellen.

Die in Keyenberg, Westrich und Berverath geforderten Änderungen am Straßennetz wurden an Hand von Skizzen in der PowerPoint-Präsentation (vgl. Anlage 1) erläutert:

- Keyenberg:  
Die zusätzlichen Stichwege werden nicht mit aufgenommen, weil sie keine Erschließungsfunktion besitzen und nur für jeweils drei bis vier Grundstücke relevant sind.
- Westrich:  
Der Bürgerentwurf (vgl. Anlage 2) wird in dieser Form umgesetzt.
- Berverath:  
Der Skizze wird zugestimmt.

Bezüglich Straßenbreiten wird das Erschließungssystem erläutert. Während die Erschließungsstraßen, welche von der B57 und von der Sankt-Martinus-Straße – neu- abgehen, im Trennsystem mit Tempo 50 ausgestaltet werden, wird im Umsiedlungsstandort Tempo 30 angeordnet.

Von den im Trennsystem organisierten Ringstraßen gehen Stichwege mit einer Breite von 6m ab. Diese Stichwege sollen nicht als verkehrsberuhigter Bereich ausgestaltet werden, da dies normiertes Parken (d.h. nach Markierungen) nach sich zieht. Ein multifunktionaler, andersfarbig gepflasterter Streifen ist vorgesehen.

Die Breite Verbindungswege zwischen diesen Stichwegen wurde diskutiert:

- Eine Breite von 3,5m wäre zweckmäßig, wenn sie kurz wären, nur der Durchfahrt dienen sollten und nur wenige Häuser erschließen würden. Längere Strecken könnten nur als Einbahnstraße angeordnet werden.
- Eine Breite von 6m entspricht einer Überdimensionierung für den wenigen Verkehr. Zudem würde dieser Querschnitt verkehrsberuhigte Maßnahmen nach sich ziehen.
- Ein Kompromiss wird in einer Regelbreite im Bereich von 4,75m bis 5,25m gesehen, dem zugestimmt wird. Die konkrete Definition der Straßenbreiten wird in Abstimmung mit dem Tiefbauamt, Ordnungsamt und der Kreispolizeibehörde vorgenommen.

Pferdehaltung ist nur im begrenzten Umfang im neuen Standort möglich. Neben der immissionsschutzrechtlichen Vorgabe im Bebauungsplan zur Anzahl Großvieheinheiten pro Fläche werden Pferde nur mit Nachweis einer entsprechenden Futtergrundlage (ca. 3.500m<sup>2</sup> Fläche pro Pferd) möglich sein. Unterstände als bauliche Anlage können auf den an Umsiedlungsstandort angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen i.d.R. nicht erstellt werden.

Der Gestaltungsplan mit dem in das Bauleitplanverfahren gegangen wird, erscheint im Dialog, deswegen wird dieser Dialog nicht vor Ende April 2015 erscheinen.

### **3 Forum 12 - Bodenbewertung für Keyenberg, Kuckum, Ober-/Unterwestrich, Berverath – Gutachterliche Stellungnahme im Rahmen der Umsiedlungsvorbereitungen**

Hier: Rückblick

Zur Ortsbereichsabgrenzungen werden Anregungen gesammelt. Sprechstundentermine mit Prof. Kötter sind nach Voranmeldung bei Frau Schürmans (02431/85305) möglich. Die beiden möglichen Termine werden vorab im Dialog bekannt gegeben.

Die Bodenwertkarten sind eine generalisierende, grafische Darstellung, aber in räumlicher Hinsicht wird letztendlich die Zonierung vom Gutachter getroffen.

### **4 Anregungen zum Braunkohlenplanverfahren**

Hier: Stand der Aktualisierung der Revierweiten Regelungen

Frau Brüggemann trägt an Hand der PowerPoint-Präsentation vor.

Rückfragen bestehen zu folgenden Punkten:

- Die Entschädigungserklärung wurde eingearbeitet, liegt nun also in Vertragsform vor. Spielraum zum Verhandeln liegt nach wie vor nur bei einem dementsprechenden Sachgrund vor.

- Der integrierte Handlungsleitfaden für Gutachter wird zur Zeit be- und erarbeitet. Es werden alle wertrelevanten Aspekte erfasst werden.
- Die Möglichkeit der Einbeziehung des Kreisgutachterausschusses bleibt bei Differenzen bestehen. Das Angebot eines Sachaufklärungsgespräch mit einem Experten ist hinzugekommen.
- Mieterhandlungskonzept wurde seit den Umsiedlungen Immerath-Lützerath-Pesch und Borschemich weiterentwickelt und hat sich in anderen Umsiedlungen bereits bewährt.
- Anpassungen der Zuschüsse sind angemessen, weil verschiedene statistische Daten für die Entwicklung herangezogen wurden, u.a. Mietentwicklung, Lebenshaltungskostenindex, etc.

Es wird zur Kenntnis genommen, dass auch der Koordinierungskreis Umsiedlung, an dem alle vom Tagebau betroffenen Kommunen in NRW sitzen, die neue Version der revierweiten Regelungen gut heißt.

Die ortsspezifischen Regelungen werden nun auf der Grundlage der Revierweiten Regelungen erarbeitet.

## 5 Sonstiges

Die Presseberichte über die von Herrn Minister Sigmar Gabriel angedachte Klimaschutzabgabe wurden seitens RWE dahingehend kommentiert, dass bei einer exakten Umsetzung der Entwürfe ein deutlicher Strukturbruch vorläge. Bis die Absichten konkreter werden, laufen die Planungen für die Umsiedlung und sonstigen Prozesse ohne Veränderung weiter.

gez. Schürmans  
Schriftführerin

gez. Lurweg  
Technischer Beigeordneter

gez. Schwartz  
Bürgerbeiratssprecher

### **Anlagen**

- *PowerPoint-Präsentation zur 24. Arbeitssitzung des Bürgerbeirats (Stadt Erkelenz, RaumPlan, Bezirksregierung Köln)*
- Bürgerentwurf Stichstraßen in Westrich